

I. Grundsätze zum Lernen auf Distanz (ab Schuljahr 2020/21)

Beim Distanzunterricht handelt es sich um von der Schule veranlasstes und von Fachlehrkräften begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Lehrpläne. Der Distanzunterricht am Ravensberger Gymnasium Herford beruht auf einem pädagogischen und organisatorischen Plan, der im Bedarfsfall im Rahmen der Unterrichtsverteilung eingerichtet wird.

Die Fachschaft Spanisch hat Grundsätze für ein gutes Lernen auf Distanz entwickelt. Grundlage dafür sind einerseits Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern zu der Thematik und andererseits die Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung NRW.

1. Die Arbeitsaufgaben, die die Schülerinnen und Schüler erhalten, sind verbindlich zu erledigen. Beim Lernen auf Distanz kann neuer Lernstoff vermittelt werden, der die Grundlage für den anschließend wieder einsetzenden Unterricht bildet.
2. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzlernen vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Klassenarbeiten und Prüfungen finden jedoch in der Regel im Präsenzunterricht statt. Diese können auch auf Inhalte des Distanzlernens aufbauen. Daneben sind auch andere geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich (z.B. Portfolioarbeit, Lesetagebuch ...). Die Leistungen im Distanzlernen fließen in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein. Genauere Parameter sind im Anschluss aufgeführt.

3. Damit die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitswoche verlässlich planen können, werden alle Aufgaben einmal die Woche zu einem festen Termin (z.B. Freitagnachmittag) über die SchulApp Sdui oder (in Ausnahmefällen) E-Mail zur Verfügung gestellt. Für die Erledigung der Aufgaben erhalten die Schülerinnen und Schüler einen verbindlichen Abgabetermin, in der Regel ist dies die nächste Unterrichtsstunde, die laut Stundenplan stattfindet. Abweichungen davon gelten nur, wenn die Lehrkraft eine abweichende Frist gesetzt hat, z.B. bei einem Aufgabenumfang, der sich über mehrere Unterrichtsstunden erstreckt.
4. Das Lernen auf Distanz stellt neue Anforderungen für die Gabe von Feedback und die Bewertung von Schülerleistungen. Die Fachlehrkräfte geben den Schülerinnen und Schülern innerhalb einer angemessenen Frist (nach der Abgabe) eine Rückmeldung zum Arbeitsergebnis, dabei sind Stärken und Schwächen der jeweiligen Bearbeitung seitens der Lehrkraft in angemessener Form zu dokumentieren. Da es aufgrund der Größe der Lerngruppen nicht möglich ist, jedem Schüler zu jedem Produkt ein angemessenes Feedback zu geben, müssen weitere Formen der Beratung berücksichtigt werden, wie etwa das Peer-to-Peer-Feedback, Hilfestellungen über Gruppenchats und Onlinepräsenzphasen der Lehrkraft. Die Lehrkraft trifft die Entscheidungen über die Möglichkeiten der Überarbeitung vor der endgültigen Bewertung der Ergebnisse eigenverantwortlich.
5. Alle Fachlehrkräfte richten in der SchulApp Sdui eigene Gruppen mit einem Gruppenchat und einer Cloud für Aufgaben ein. Dort wird direkt mit den Schülerinnen und

Schülern in den betreffenden Klassen/Kursen kommuniziert und es werden Aufgaben verwaltet. Die Schülerinnen und Schüler achten auf Nachrichten unter „News“ und in den Chats. In der Regel sollen die Aufgaben als pdf bei Sdui in die entsprechenden Schülerordner hochgeladen werden. Dabei ist die Datei mit dem Datum der Aufgabenstellung und dem Schülernamen (Nachname_Vorname) zu versehen. Sollte dies nicht möglich sein, dann kann die Bearbeitung alternativ als Bilddatei hochgeladen werden, aber auch hier muss die Datei entsprechend benannt werden.

6. Über das Bereitstellen von Aufgaben hinaus unterstützen die Fachlehrkräfte die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess dadurch, dass sie für sie verlässlich ansprechbar sind und die Schülerinnen und Schüler sie bei Unklarheiten oder Rückfragen zu den Aufgaben (über die SchulApp Sdui oder E-Mail) erreichen können.
7. Eventuell vereinbaren die Fachlehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern Besprechungstermine im Videochat, im Einzelchat, in Kleingruppen oder mit der ganzen Klasse/einem Kurs, um neue Inhalte einzuführen oder Arbeitsergebnisse zu besprechen.
8. Der Umfang der verpflichtenden Aufgaben beim Lernen auf Distanz entspricht in etwa dem Stundenumfang der üblichen Arbeitszeit in der Schule.
9. Weder die Lehrkräfte noch die Schüler*innen sind dazu verpflichtet, am Wochenende Rückmeldungen zu geben. Gleiches gilt auch an Feiertagen. Allerdings sind sie dazu verpflichtet, mindestens einmal am Tag (Montag bis Freitag)

Nachrichten auf der SchulApp Sdui und Emails zu lesen und den dortigen Anforderungen nachzukommen.

10. Lernen auf Distanz und Beurteilung der Leistungen macht eine enge Kooperation aller am Schulleben beteiligten Personen notwendig. Daher obliegt sowohl Lehrern als auch Schülern und Eltern die Aufgabe, Lernprozesse zu beobachten, zu reflektieren und frühzeitig das Gespräch zu suchen, wenn sich Probleme im Lernprozess offenbaren.

Formen der Leistungserbringung im Distanzunterricht

Im Rahmen des Lernens auf Distanz sind nicht alle Formen der Leistungserbringung möglich und sinnvoll. Leistungen im Fach Spanisch können sich auf folgende Formate beziehen:

1. Formate der mündlichen Mitarbeit

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
 - über Audiofiles/ Podcasts
 - Erklärvideos
 - über Videosequenzen (z.B. Talkshowbeiträge, Debattenaufzeichnung o.Ä.)
- Überprüfung durch kurze Videokonferenzen in Einzelchats
- Beiträge in gemeinsamen Videokonferenzen der Lerngruppe/Teillerngruppe

2. Formate der schriftlichen Leistungen

- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen zu erstellten Materialien (Arbeitsblätter)
- Projektarbeiten
- Portfolios

- eigenständige Textproduktionen (z.B. Analyse von Texten, textgestützter Kommentar, Kommentar zu themenspezifischer Fragestellung, Blogbeiträge, E-Mail, Leserbrief; Zeitungsartikel)
- (multimediale) E-Books

Bewertung von Leistungen im Lernen auf Distanz

- Die Bewertung der in der häuslichen Arbeit erbrachten Ergebnisse richtet sich grundsätzlich an den Parametern **Qualität und Quantität** aus, dies bedeutet, dass die Abgabe der geforderten Produkte und ihre Qualität Bestandteil der Bewertung sind.
- Nicht abgegebene Aufgaben sollen mit den Schülern thematisiert werden und eine Nacharbeit mit fester Terminfrist angeboten werden. Wiederholtes Versäumen der Fristen ist bei der Bewertung der Leistungen aber entsprechend zu bewerten, ebenso wie das **Versäumen der Abgabe**. Hierbei ist die häusliche Situation des Schülers mit ihm zu thematisieren und gegebenenfalls zu berücksichtigen. Allerdings gilt, dass die häusliche Situation schnellstmöglich den Anforderungen an das Lernen auf Distanz anzupassen ist.
- Als besondere Anforderung an die Bewertung der entsprechenden Produkte erweist sich das **Kriterium der Eigenständigkeit**. In diesem Zusammenhang ist deutlich darauf zu verweisen, dass Informationen, die aus Quellen übernommen wurden, durch die Schüler auszuweisen sind (z.B. in Form des Lerntagebuchs). Einfache Übernahme von Quellen, ebenso das Kopieren von Aufgabenbearbeitungen anderer Schüler oder die Verwendung von Übersetzungsprogrammen führt zu einer Abwertung der Leistung bis hin zu einer ungenügenden Leistung im Falle

einer vollkommenen Übernahme. Im Falle des Auftretens ist ein Beratungsgespräch mit dem betroffenen Schüler und seinen Erziehungsberechtigten dringend anzuraten.

- Das Lerntagebuch soll von den Schülern nicht als eigenständiges Dokument geführt werden, sondern jeweils als Abschluss einer einzureichenden Aufgabe ergänzt werden. Hier ist in kurzen Ausführungen der Entstehungsprozess der Aufgabenbearbeitung, sowie die verwendeten Quellen durch den Schüler zu skizzieren. Die Form der Quellenangabe wird mit den Schülern im Unterricht thematisiert und vorbereitet. Die Lehrkraft achtet darauf, dass die Prozessbeschreibungen vorgenommen werden und fordert diese ggf. nach.
- **Gruppenchats** sollen nicht als Unterrichtsstunden in digitaler Form konzipiert sein, dennoch stellen auch sie eine Möglichkeit zur Leistungsüberprüfung dar, insofern die gegenseitige Beantwortung von Fragen durch die Schüler zur Diagnose des Leistungsstandes herangezogen werden kann. Die Teilnahme an Gruppenchats ist daher verpflichtend. Sollten Schüler aus technischen Gründen nicht an den Gruppenchats teilnehmen können, so ist dies der Lehrkraft schnellstmöglich schriftlich mitzuteilen. Für die Bereitstellung notwendiger Geräte ist ggf. die Schule zu kontaktieren, die Verantwortung für die Bereitstellung weiterer Voraussetzungen obliegt den Eltern und Schülern.
- Darüber hinaus ergibt sich auch die Möglichkeit, über **Videochats** Teilgruppen in einem fachlichen Gespräch hinsichtlich ihres gegenwärtigen Leistungsstandes zu überprüfen und zu bewerten. Hierbei ist seitens der Lehrkraft darauf zu achten, dass alle Beteiligten gleichermaßen am Gespräch beteiligt sind. Im Anschluss an das Gespräch ist ein gemeinsames Feedback vorzunehmen, welches durch die Lehrkraft strukturiert wird. Auch die Reflexion kann zur

Bewertung der Gesamtleistung herangezogen werden, dies muss den Schülern im Vorfeld mitgeteilt werden. Die Bewertung der jeweiligen Leistungen wird den Schülern durch die Lehrkraft übermittelt, auch hierbei sind Stärken und Schwächen auszuweisen.

- Eine Leistungsbeurteilung im **Einzelchat** ist insbesondere dann zu berücksichtigen, wenn die übrigen Formen der Leistungsüberprüfung eine Bewertung des Leistungsstandes nur unzureichend zulassen. In diesem Fall kann die Fachlehrkraft eine solche Überprüfung durchführen, um eine zuverlässige Bewertung des Schülers zu gewährleisten. Die Leistungsüberprüfung wird vom Schüler ohne Hilfe Dritter und ggf. nur mit den von der Lehrkraft vorgegebenen Hilfsmitteln absolviert. Im Anschluss an die Überprüfung ist ein Feedbackgespräch zu führen, die Bewertung ist dem Schüler gesondert mitzuteilen und entsprechend zu begründen.

Auswahl der Kriterien der Leistungsbewertung

Bewertungskriterien für Unterrichtsgespräche im Rahmen einer Videokonferenz können sein:

- situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,
- Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,
- inhaltliche Differenziertheit der Ausführungen zu den behandelten Themen
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
- Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen,
- Ziel- und Ergebnisorientierung.

Bewertungskriterien für Einzelüberprüfungen im Rahmen einer Videokonferenz können sein:

- Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,
- inhaltliche Differenziertheit der Ausführungen zu den behandelten Themen
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit der Ausführungen,
- Ziel- und Ergebnisorientierung.

Bewertungskriterien für Phasen individueller Arbeit, z. B. beim Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen, können sein:

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
- Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl,
- Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten,
- Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess,
- Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung,
- inhaltlicher Anspruch und Korrektheit der Ausführungen
- Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den digitalen Werkzeugen,
- Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.

Bewertungskriterien für Leistungen bei Gruppenarbeiten können sein:

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
- Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit, z.B. Initiierung und Einrichtung von Videokonferenzen,

- Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit,
- Kommunikation und Kooperation,
- Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben,
- Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel.

Bewertungskriterien für Textproduktionen wie z.B. die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen zu erstellten Materialien (Arbeitsblätter), Projektarbeiten, Portfolios, eigenständige Textproduktionen (z.B. Analyse von Texten, textgestützter Kommentar, Kommentar zu themenspezifischer Fragestellung, Blogbeiträge, E-Mail, Leserbrief, Zeitungsartikel) können sein:

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln inkl. Abgabefristen,
- Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung,
- Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung,
- methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung,
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
- Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung,
- kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse,
- reflektierter Medieneinsatz,
- Ästhetik und Kreativität der Darstellung.